



Saustalltrophie 1996 geht erstmals nach Salzburg!!!

Robert Lackner gewinnt Saustalltrophie 1996!

Inhalt

Saustalltrophie 1996
Seiten 1 und 2

Jugendtrainingslager in Bleiburg, Latest Info, Impressum
Seite 3

Heidi und Schorsch in den USA (Interview mit Heidi)
Seiten 4 bis 7

Jahreshauptversammlung und Neuwahlen
Seite 7

Dreiländervergleichskampf
Seite 8

Wort des Obmann
Seite 9

Erfolge des BCS
Seite 10

Abschußrangliste der Saison 1995/96
Seite 11

Saustall-Kreuzworträtsel
Seite 12

Nach zahlreichen Stunden des gemeinsamen Vorbereitens war es wieder einmal soweit. Am 14. und 15. September dieses Jahres konnte der Billardclub Saustall seine Gäste, in diesem Jahr waren es 23 Spieler in der Lizenzklasse und 24 Spieler in der Hobbyklasse, wieder zur schon traditionellen, sich zum siebtenmal jährnden Saustalltrophie begrüßen. Auch diesmal war wieder für ein

schriftlich von seinem Ersteinsatz verständigt wurde, denn nur so ist ein zügiger Ablauf des Turniers ohne größere Wartezeiten möglich.

In der Lizenzklasse kristallisierten sich schon früh die Favoriten heraus. Robert Lackner und Eugen Hotarek zwei durch viele harte Bundesligapartien gestählte Spitzenspieler sowie unser Ginal, der sich bis ins Finale der Hoffnungsrunde vorspielen konnte bzw. mußte, da er sich in der Runde zuvor dem Finalisten Robert Lackner geschlagen geben mußte. In diesem Hoffnungsrundenfinale mußte er sich aber der Spielstärke und Routine des „Landhäusler's“ Eugen Hotarek relativ klar geschlagen geben. Somit stand einem hochklassigen Finale eigentlich nichts mehr im Wege. Und dieses wurde dann auch wirklich denn hochgesteckten Erwartungen gerecht, denn es war an Spannung und Spielklasse kaum mehr zu überbieten. Nach einer 2:0-Führung Lackners konnte „Eiger“ zwischenzeitlich auf 3:2 stellen, nach neun Partien jedoch hieß der Sieger von einem der besten Turnierspiele, die jemals im „Saustall“ ausgetragen wurden Robert Lackner, der Stolz die Trophy mit nach Hause nehmen durfte. Für die positivste Überraschung des Lizenzturniers sorgte aus Saustaller Sicht sicher unsere Birgit die den hervorragenden fünften Platz belegte. Aufgrund ihrer „Babypause“ war sie erst wieder einige Wochen im Training, und so ist dieser Erfolg gar nicht hoch genug einzuschätzen.

In der Hobbyklasse war das



Der strahlende Gewinner der Lizenzklasse bei der Siegerehrung

hochkarätiges Starterfeld aus dem Raum Salzburg und Tirol gesorgt. Der Spielbeginn des Turniers verzögerte sich aufgrund des leider ebenso traditionellen „Sauwetters“ um eine halbe Stunde, die jedoch Dank unseres wie immer souveränen Turnierleiters KC durch geschicktes Einsetzen der vorhandenen Paarungen nach ca. 2 Stunden wieder aufgeholt war. Wieder einmal hat es sich bewährt, daß jeder Spieler



allgemeine Starterfeld ausgeglichen wie selten zuvor, mit vielleicht zwei Ausnahmen; dem letztjährigen Saustalltrophygewinner Hannes Hörl vom Saustall und dem Topfavoriten

Front, mußte sich aber dann dennoch dem nervenstarken und routinierteren Günter Gailberger knapp mit 3:2 geschlagen geben.

Über die Zockeraktivitäten wird

wieder eingepackt.

Für das leibliche Wohl war während dieser zwei Tage natürlich auch wieder bestens gesorgt, konnten sich unsere Gäste mit hausgemachtem Chili con Carne, Kebab, Gulaschsuppe und Grillspießen mit Kartoffelsalat laben, wofür sich Li und Burgi und Rudi mit Anal

(unsere Cookies) wieder einmal einen speziellen Dank verdient haben. Im Allgemeinen ist zu erwähnen, daß die Zusammenarbeit aller Saustaller wieder perfekt gestimmt hat, und es ist zu hoffen, daß es immer so funktioniert. Nur so kann so eine große Veranstaltung reibungslos über die Bühne gehen.



Die begehrten Trophäen der Saustalltrophy 1996

und oftmaligem Turniergewinner Günter Gailberger aus Kitzbühel. Und wie es der Zufall so wollte trafen die beiden Favoriten auch gleich in der ersten Runde aufeinander, wo sich Hannes mit 2:1 Spielen durchsetzen konnte. Doch während sich Hannes in den darauffolgenden Partien nicht mehr in Szene setzen konnte, steigerte sich Gailberger im Verlauf des Turniers in die von ihm erwartete Topform und gewann alle Spiele, mit Ausnahme des Spiels um den Finaleinzug, klar. In der Hauptrunde hingegen lief mit Hans Würtl ein weiterer Spieler, der vor dem Turnier eigentlich nicht zu den Favoriten gezählt hatte zu einer Sonderform auf und qualifizierte sich ungeschlagen für das Finale. Dieses Finale geriet dann zu einer wahren Nervenschlacht, die hin und herwogte, und wer vor dem Finale noch an einen Kampf David gegen Goliath dachte, wurde in diesem Finale eines besseren belehrt. Hans Würtl ging relativ sicher mit 2:0 in

diesmal leider nicht berichtet, da sich der Verfasser dieses Berichts schon um halb fünf Uhr morgens aufs Ohr legte. Geweckt wurde er von Schuh und seinem Kollegen „Dark“ die



Schu & Co. bei der „Arbeit“

unter dem Bandnamen „Cocktail“ beim Frühschoppen aufspielten und ihr Publikum zu regelrechten Beifallsstürmen hinrissen. Gespielt wurde alles, von Elvis Presley über Bob Marley bis zu den Bluesbrothers; ihr Repertoire schien unerschöpflich und allen tat es leid als sie gegen 14 Uhr ihre Instrumente

Ergebnisse der Saustalltrophy 1996

Lizenzklasse:

1. Platz: Lackner Robert
2. Platz: Hotarek Eugen
3. Platz: Reindl Thomas Ginal

Hobbyklasse:

1. Platz: Gailberger Günter
2. Platz: Würtl Hans
3. Platz: Petrovic Zoran Bachler Andi



Jugendtrainingscamp in Bleiburg

Wie schon in der letzten Ausgabe der „Saustall-News“ berichtet wurde, fand am Beginn dieses Jahres das Schulprojekt Sportbillard großen Anklang bei den Jugendlichen. In den Sommerferien bekamen zwei dieser „billardhungrigen“ Nachwuchsspieler, Klara und Johannes Bachler nun die Möglichkeit, ihre Fertigkeiten mit dem Queue unter der Leitung des wohl anerkanntesten Trainers in der Billardszene, Jörg Sandmann, zu vertiefen und zu verbessern.

Johannes hat seine Eindrücke von diesem Erlebnis in folgendem Bericht festgehalten.

Die Nervosität erreichte ihren ersten Höhepunkt, als Klara, Maria und ich, nur mehr wenige Kilometer von Bleiburg entfernt schier in Panik gerieten. Doch zur Umkehr war es zu spät. Ich fing schon an, es zu bereuen, daß ich Georgs Vorschlag, beim Jugendtrainingscamp teilzunehmen, zugestimmt hatte. In Bleiburg angekommen, ging es sofort in den Billardraum, wo uns gleich der erste Schock traf: Es waren 12 der 15 besten jugendlichen Billardspieler Österreichs anwesend. Wenig später erklärte uns Jörg Sandmann, der Präsident des Weltbillardverbandes, die Campregeln. Am Abend ging es dann gleich mit dem ersten Turnier los, in dem ich den verhältnismäßig guten 9. Rang belegte. Richtig anstrengend wurden aber die nächsten 6 Tage. Pünktlich um halb sieben wurden wir jeden Tag in der nahegelegenen Volksschule, wo wir jeden Tag in einem Matratzenlager übernachteten, geweckt. Eine Stunde später frühstückten wir im Gasthaus Schwarzl, in dem übrigens auch der Billardsaal untergebracht war. Wenig später trainierte eine der beiden Gruppen mit Herrn Sandmann Billard,

während sich die anderen sportlich betätigten durften bzw. mußten. Der sportliche Teil, wie z.B. Fußball, Basketball, Laufen, Weitspringen usw. sagte mir persönlich nicht so sehr zu. Dafür entsprach mir der Billard-Teil um so mehr. Jörg Sandmann brachte uns viele Übungen zur Steigerung unserer Fähigkeiten bei. Außerdem verbesserte er bei jedem einzelnen die Handhaltung, den Stoß usw. Lästig bei der ganzen Sache war nur, daß wir alle Übungen wie z.B. Rückläufer, Stopp und vieles andere mehr vor der ganzen Gruppe vorzeigen mußten. Am Abend wurde jedesmal ein Turnier veranstaltet, das meistens bis 10.00 Uhr nachts dauerte. Alles in allem hat es mir dann doch sehr gut gefallen.

Latest Info !!!

Wie ihr vielleicht schon wißt, hat unsere Heidi auch heuer wieder Startplätze für die Staatsmeisterschaften erhalten, die von 16. bis 19. Oktober in Stockerau stattfanden. Leider konnte sie sich heuer nicht wie im letzten Jahr im Vorderfeld platzieren. Bei entsprechender Vorbereitung sind ihr Ergebnisse wie die Bronzemedaille im Vorjahr aber in der Zukunft durchaus wieder zuzutrauen. Wir können trotzdem stolz sein auch in diesem Jahr wieder eine Starterin bei einem derartigen Großereignis dabei gehabt zu haben.

Impressum:

Chefredakteur: GT

Berichte by Johannes,
Georg, Heidi und GT

Layout by GT

Auflage: 70 Stück

Diese Zeitung ist geistiges Eigentum
der Herausgeber



„THE UNTOUCHABLES“ AUF HOCHZEITSREISE IM LAND DER UNBEGRENZTEN MÖGLICHKEITEN

(ein Interview mit Heidi)

GT: Könntest du uns kurz die Stationen eurer Hochzeitsreise beschreiben ?

Heidi: Also zuerst sind wir mit dem Auto nach München gebracht worden, von dort sind wir mit der Fluggesellschaft „Delta-Airlines“ nach L.A geflogen, dann sind wir mit dem Mietauto die Westküste entlang bis nach San Francisco gefahren, weiter in den Yosemite-Nationalpark, durchs Death-Valley zum Grand Canyon, dann nach Las Vegas, von dort wieder zurück nach L.A., um von dort nach Oahu zu fliegen. Von dort flogen wir weiter nach New York mit Zwischenlandung in L.A., um von dort zu einem zweitägigen Trip zu den Niagara-Fällen aufzubrechen. Danach machten wir noch einen Abstecher in Baltimore, wo wir Tim Scruggs, den bekannten Queuebauer kennenlernen durften. Von New York aus flogen wir dann wieder zurück nach München, um nach vier Wochen wieder europäischen Boden zu betreten.

GT: Was waren eure schönsten Erlebnisse und Eindrücke eurer vierwöchigen Hochzeitsreise? (Bitte um einen kleinen Reisebericht !!! Anm. d. Red.)



Heidi und Schual im Yosemite-Nationalpark

Heidi: Als wir in L.A. ankamen, besuchten wir als erstes das Hardrock-Cafe, in dem wir unseren ersten echten amerikanischen Burger bekamen, dann gings weiter in die Universal-Studios, wo wir ein Actionspektakel erlebten, das uns fast den den Atem raubte. Nördlich von Los Angeles besuchten wir dann Magic-Mountain, den größten Vergnügungspark der Welt. Dann verließen wir L.A. um am 17-mile-drive entlang der Westküste mit dem Mietauto nach San Francisco zu fahren. Als wir dann in der Stadt nahe der Golden Gate Bridge in ein kleines Café gingen um uns zu stärken, fragte uns der Besitzer des Lokals, als er bemerkte daß wir Touristen sind, ob



„THE UNTOUCHABLES“ AUF HOCHZEITSREISE IM LAND DER UNBEGRENZTEN MÖGLICHKEITEN

(ein Interview mit Heidi)

GT: Könntest du uns kurz die Stationen eurer Hochzeitsreise beschreiben ?

Heidi: Also zuerst sind wir mit dem Auto nach München gebracht worden, von dort sind wir mit der Fluggesellschaft „Delta-Airlines“ nach L.A geflogen, dann sind wir mit dem Mietauto die Westküste entlang bis nach San Francisco gefahren, weiter in den Yosemite-Nationalpark, durchs Death-Valley zum Grand Canyon, dann nach Las Vegas, von dort wieder zurück nach L.A., um von dort nach Oahu zu fliegen. Von dort flogen wir weiter nach New York mit Zwischenlandung in L.A., um von dort zu einem zweitägigen Trip zu den Niagara-Fällen aufzubrechen. Danach machten wir noch einen Abstecher in Baltimore, wo wir Tim Scruggs, den bekannten Queuebauer kennenlernen durften. Von New York aus flogen wir dann wieder zurück nach München, um nach vier Wochen wieder europäischen Boden zu betreten.

GT: Was waren eure schönsten Erlebnisse und Eindrücke eurer vierwöchigen Hochzeitsreise? (Bitte um einen kleinen Reisebericht !!! Anm. d. Red.)

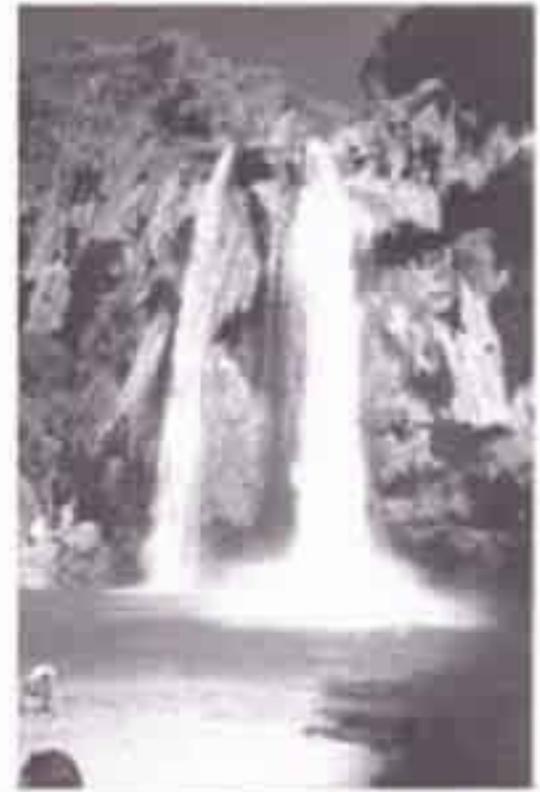


Heidi und Schual im Yosemite-Nationalpark

Heidi: Als wir in L.A. ankamen, besuchten wir als erstes das Hardrock-Cafe, in dem wir unseren ersten echten amerikanischen Burger bekamen, dann gings weiter in die Universal-Studios, wo wir ein Actionspektakel erlebten, das uns fast den den Atem raubte. Nördlich von Los Angeles besuchten wir dann Magic-Mountain, den größten Vergnügungspark der Welt. Dann verließen wir L.A. um am 17-mile-drive entlang der Westküste mit dem Mietauto nach San Francisco zu fahren. Als wir dann in der Stadt nahe der Golden Gate Bridge in ein kleines Café gingen um uns zu stärken, fragte uns der Besitzer des Lokals, als er bemerkte daß wir Touristen sind, ob



Billardspielen. Diesmal führte uns unsere Leidenschaft ins legendäre „Hawaiian-Brians“, wo wir uns auf einem der 38 Tische eifrig ins Geschehen stürzten. Von Honolulu aus flogen wir dann fast schweren Herzens nach New York, um uns von dort aus mit dem Mietauto zu den Niagara-Falls aufzumachen. Leider hatten wir auf dem Weg dorthin eine Reifenpanne, die uns aber nur kurz stoppen konnte. Einzig unser Versuch, eine Filiale der Autovermietungsfirma zu finden, um unser Auto auszutauschen geriet zur Odyssee. Schließlich fanden wir aber bei einem kleinen Flughafen, der auf der Karte gar nicht eingezeichnet war, eine Niederlassung der Autovermietung und wir tauschten unseren fahrbaren Untersatz. Nachdem wir die Niagara-Falls ausgiebig bewundert hatten machten wir uns noch auf den Weg nach Baltimore um Tim Scruggs, einem bei uns sehr populären Queuebauer, einen Besuch abzustatten. Wir waren wirklich überrascht von der besonders freundlichen Art mit der wir willkommen geheißen wurden. Tim fragte uns, ob wir uns mit einem Kaffee oder einer Coke erfrischen wollen.



solche Bilder sprechen für sich...

Als wir unsere „Bestellung“ aufgegeben hatten, machte er sich auf den Weg zum Laden gegenüber, um uns nach einigen Minuten unsere Cokes zu servieren. Danach führte er uns durch seine Werkstatt, erklärte uns alles und zeigte uns seine Queues, mit denen er uns auch spielen ließ. Eines dieser schönen Stücke darf ich nun mein eigen nennen. Zurück in New York schrieben wir den 4. Juli, den Unabhängigkeitstag und somit den höchsten Feiertag der USA, was mit einer großen Parade und einem Riesenfeuerwerk gefeiert wurde. In New York sahen wir uns noch das „Museum of Modern Art“ und das naturhistorische Museum an, besuchten zweimal das „Harley Davidson-Cafe“ und sahen von der Freiheitstatue auf New York um nach vier ereignisreichen Wochen nach München zurückzufliegen.



Das glückliche Brautpaar mit ihren Trauzeugen



- GT: Habt ihr auch bei dem einen oder anderen Turnier mitgespielt und wie ist es euch ergangen?
- Heidi: Wir haben bei zwei offenen Turnieren mit sehr mäßigem Erfolg mitgespielt. Auffällig war dabei die Dichte an guten Spielern, vor allem an älteren Herren, die vermutlich schon lange spielen, aber es erst im Ruhestand so richtig professionell betreiben.
- GT: Wie sind die Amerikaner so im Allgemeinen? Man hört immer sie sind sehr zuvorkommend und gastfreundlich?
- Heidi: Im Allgemeinen konnten wir zwei Gattungen von Menschentypen ausmachen; die einen waren sehr nett und fröhlich und die anderen waren eher griesgrämig, diese waren aber eindeutig in der Minderzahl. Auffällig war aber die Diszipliniertheit der Menschen, z.B. im Supermarkt habe ich nie gesehen daß in einer Menschenschlange vorgeedrängt worden wäre oder gar einmal ein böses Wort gefallen wäre. Bei uns ist das fast undenkbar !!!
Ein Kapitel womit wir Probleme hatten, war das Trinkgeld, denn bei uns ist man es nicht gewöhnt, für jede auch noch so kleine Dienstleistung ein Trinkgeld zu erwarten bzw. zu geben. Als Europäer ist man etwas verunsichert, weil man nicht weiß was man geben soll bzw. muß. Einzig im Restaurant waren 15 % tip obligat, ansonsten war es unserem Gefühl überlassen.
- GT: Könntest du zum Abschluß unseres Interviews noch einige Schlußworte über eure Hochzeitsreise quer durch die USA verlieren?
- Heidi: Im Nachhinein betrachtet werden mir die vielen Eindrücke aus der Natur und die verschiedensten Übernachtungsmöglichkeiten, die wir ausprobiert haben (von der Übernachtung im Auto, im Zelt, in der Jugendherberge bis zum absoluten Luxushotel) wohl am öftesten wieder durch den Kopf gehen.



Die „Residenz“ des Brautpaars während des Las Vegas-Trips

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Am Donnerstag, den 18. Oktober dieses Jahres fand im Clubraum des BC Saustall die Jahreshauptversammlung statt, wo ein neuer Ausschuß gewählt wurde bzw. einige Positionen bestätigt wurden.

Der neue Ausschuß sieht nun so aus:

Obmann:	Schorsch
Obmannstellvertreter:	Franz
Kassier:	Heidi
Kassierstellvertreter:	KC
Sportwart:	GT
Schriftführer:	Li
Pressereferent:	Andi
Kassaprüfer:	Wof Rudi



Superstimmung beim Dreiländervergleichskampf Tirol-Salzburg-Steiermark

Wanderpokal bleibt erstmalig im Saustall !!!

Am Ende der vorigen Saison, bei einem der letzten Grand Prix kam die Idee auf. Man wollte einen Vergleichskampf auf die Beine stellen, der quasi grenzüberschreitend sein sollte. Und so wurde ein Plan ausgearbeitet, wie dies am Besten über die Bühne gehen könnte.



Die Teilnehmer des Dreiländervergleichskampfes 1996



Dieser wunderschöne Wanderpokal steht nun für ein Jahr im Saustall !

Auf eine Initiative des BC - Saustall Fieberbrunn hin meldeten sich vier Mannschaften aus der Steiermark, Tirol und Salzburg, um auf

der Basis des Cup - Modus einen Vergleichskampf auszutragen. Vom Nenn-geld wurde ein Wanderpokal von nahezu überdimensionaler Größe gekauft, der am Schluß dieser Serie von Begegnungen demjenigen Verein gehören soll, der am öftesten gewonnen hat.

Die erste Begegnung zwischen den Vereinen BC - Lofer, PC -Diamonds, BV Silvia und BC - Saustall fand in den Räumlichkeiten des Billardclub Saustall in Tirol statt und wurde wie erwähnt im Cup - Modus ausgetragen. Das Interessante an der Sache war, daß sich Spieler gegenüberstanden, die sich nicht kannten, und nichts von der Spielqualität des Anderen

wußten. Ein weiterer positiver Aspekt war, daß bei jedem Verein eine oder mehrere Damen mit von er Partie waren, die von den Mitstreitern bei jeder Partie motiviert und angefeuert wurden.

Fürs leibliche Wohl war durch ein gegrilltes Spanferkel gesorgt, das in der Spielpause mit Genuß von den Spielern verzehrt wurde. Den ersten Sieg dieser Serie konnte der BC - Saustall für sich verbuchen, dessen Mannschaft in dieser Begegnung ungeschlagen blieb, und kann sich bis zum nächsten Jahr stolz Eigentümer des Wanderpokals nennen, der in der Waldhofpoolhall einen Ehrenplatz erhält.



Wort des Obmann

Rückblickend auf das letzte halbe Jahr kann ich ja wohl als Obmann des Billardclub Saustall nur stolz sein.

Heidi hat von der Gemeinde Fieberbrunn im Zuge einer Sportlerehrung für ihre Bronzemedaille bei den österreichischen Staatsmeisterschaften 1995 in Innsbruck Einkaufsgutscheine bekommen. Vom finanziellen Wert abgesehen können wir dies wohl auch als Beweis für die Anerkennung unserer Sportart in der Gemeinde deklarieren.

Weiters haben wir durch unser Schulprojekt im Frühjahr nun mit Klara und Johannes Bachler zwei junge Mitglieder in unserem Club zu verzeichnen.

Neben unseren drei Hauptveranstaltungen (Partnerturnier, Pramauer Sommernacht, Saustalltrophy) haben wir mit dem Dreiländervergleichskampf wohl ebenfalls eine gelungene Aktion ins Leben gerufen. „Nebenbei“ ist es natürlich sehr erfreulich, daß der Wanderpokal gleich das erste Jahr bei uns im Saustall bleibt! Auch die 97 Turniereinsätze in der abgelaufenen Saison an auswärtigen Turnieren von Bregenz bis Berlin unserer BC-Saustallmitglieder sprechen ebenfalls für die sportliche Aktivität in unserem Club.

Erfreulich ist auch die Tatsache, daß wir in die Saison 96-97 wieder mit zwei Mannschaften ins Rennen gegangen sind. Wir haben uns im Sommer untereinander aufgespielt wer Saustall 1 ist und wer Saustall 2. Das Ergebnis war denkbar knapp aber trotzdem gerecht. Saustall 1 besteht aus Wof, Tutti, Franz als Stammspieler und KC, Ginal, Anal als Austauschspieler. Sie werden heuer in der zweiten Landesliga den Namen „BC-Saustall“ vertreten. Ich hoffe das Birgit, Heidi, Johannes und ich in der dritten Landesliga dem Club als BC-Saustall 2 keine Schande machen werden.

Schlußendlich würde ich behaupten, daß die vergangene Saison ausgezeichnet über die Bühne gegangen ist, und hoffe damit auf eine ebenso gute im Jahre 96-97. Speziell gilt dies in Hinsicht auf unser 10 jähriges Clubjubiläum im kommenden Jahr!

Soweit verbleibe ich mit dem sportlichen Gruß „Gut Stoß“

euer Obmann Schorsch



Erfolge des BC-Saustall

25. August 1996

1. Basisturnier der Saison '96/97
9-Ball

3. Platz durch Schorsch, der sich nur der derzeitigen Nr. 1 Tirols, Peter Rattacher, geschlagen geben mußte.

07. und 08. September 1996
Grand Prix in St. Pölten

Hervorragender 9. Platz durch Schorsch, wobei er zum Einzug in die Finalrunde den Grazer Top-ten Spieler René Gratzer mit 9:2 besiegen konnte.

05. und 06. Oktober 1996
Grand Prix in Klagenfurt

33. Platz durch Schorsch

20. Oktober 1996
2. Basisturnier 9-Ball

Erneut 3. Platz durch Schorsch, der sich diesmal Eugen Hotarek geschlagen geben mußte.

26. Oktober 1996
8-ball open Lofer

Nach 1995 erneuter Turniersieg durch Schorsch, der sich in einem hochklassigen Finale gegen den Topspieler von Lofer, Guggi, durchsetzen konnte.

03. November 1996
3. Basisturnier 8-Ball

5. Platz durch Schorsch

Beim **Clubturnier**, welches heuer wieder traditionell am 1. Mai stattfand, konnte sich KC im Finale gegen Heidi durchsetzen. Auf dem dritten Platz landete Georg.

Beim **Carambolturnier** konnte sich mit Fred ein Spieler im Finale durchsetzen, den wir leider viel zu selten im Saustall sehen. In einem hochklassigen Finale bezwang er Wolfgang erst in der allerletzten Aufnahme. Auf dem dritten Rang landete wieder Georg.



Rangliste des BC-Saustall

(Abschlußrangliste Saison 1995/96)

Schorsch (648 P.)

Ginal (630 P.) Hansi G7 (445 P.)

KC (431 P.) Wof (413 P.) Franz (382 P.)

Heidi (329 P.) Wast (255 P.) Hannes (222 P.) Rudi (195 P.)

Birgit (154 P.) Pete (75 P.) Li (56 P.) Andi (54 P.) Anal (54 P.)

Burgi (34 P.) Fred (22 P.) Marlis (1 P.) Steff (-) Kalle (-)

Klara (-) Johnny (-)

Die Gewinner der Ranglistenturniere der Saison 1995/96 waren:
(in chronologischer Reihenfolge)

Schorsch, KC, Ginal, Schorsch, Ginal, Schorsch, Ginal, Ginal, Franz, Ginal, Schorsch

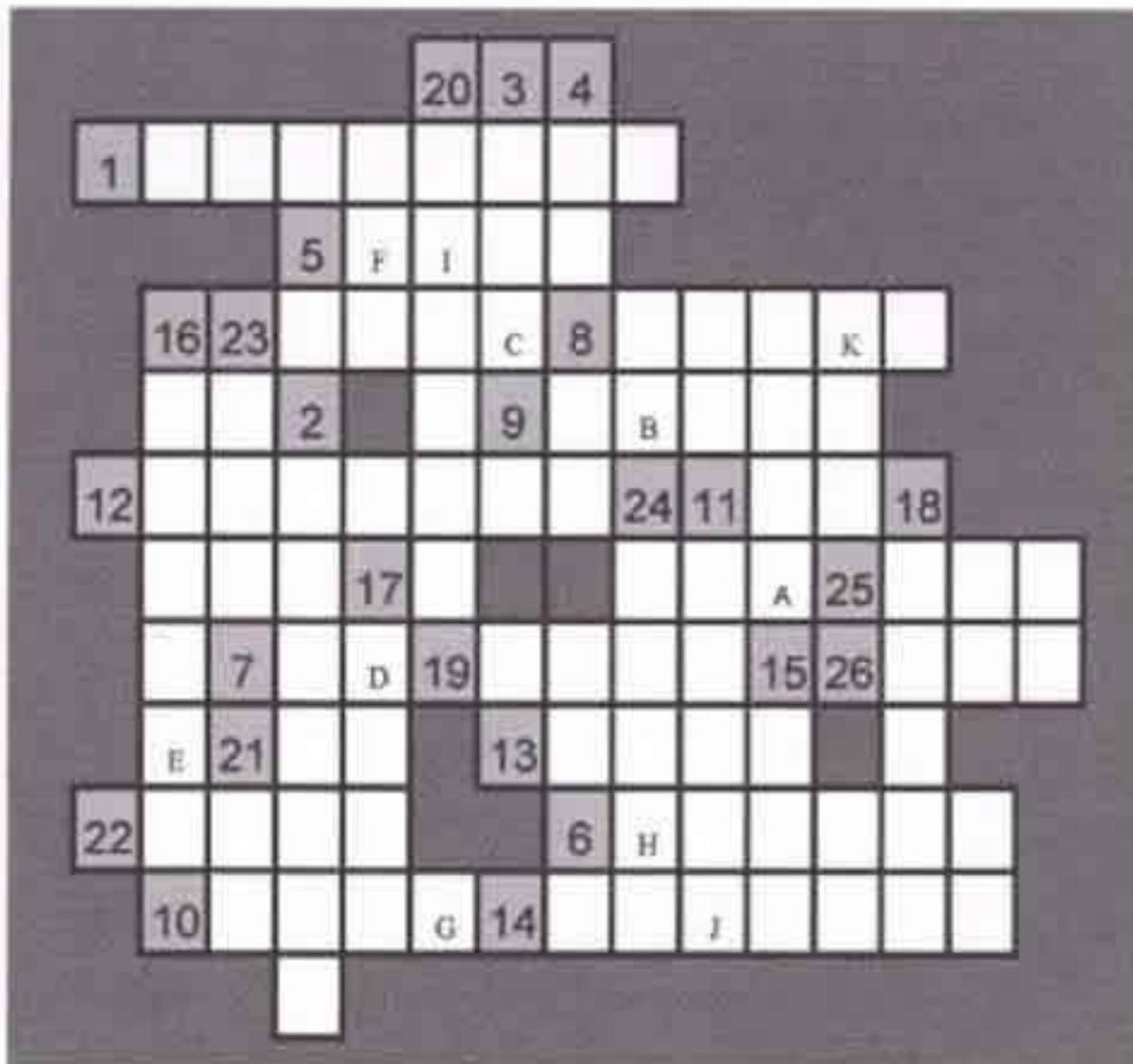
Besonders zu erwähnen sind vielleicht der Aufsteiger der Saison 1995/96 GT und die respektable Aufholjagd von Ginal, der berufsbedingt die ersten drei Monate des Ranglistengeschehens veräumte, sich aber danach verbissen Platz um Platz nach oben spielen konnte. Zwischenzeitlich auf einem Platz um 10 herum zu finden, war er in der Abschlußrangliste ganz knapp hinter Schorsch auf Platz zwei. Hoffentlich verläuft das Ranglistenjahr 1996/97 spannend und ausgeglichen wie die abgelaufene Saison.

Aufgepaßt!

Ganz neu auf unserer Rangliste zu finden sind Klara und Johnny, unsere beiden Youngster's die bei der Jahrehauptversammlung einstimmig zu Mitgliedern auf Probe aufgenommen wurden. Anal wurde einstimmig zum Vollmitglied gewählt. Die Redaktion gratuliert!



SAUSTALL-KREUZWORTTRÄTSEL



A B C D E F G H I J K

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Losungswort

- Waagrecht: 1 Tierbehausung
 5 Küchenchef
 6 Wettlauf
 8 jüngster Saustallspieler
 9 frischester Saustallvater
 10 Geschmacksrichtung
 12 Mannschaft beim Partnerturnier
 13 9er Ball Bolzerkönig
 14 Saustallnachwuchs
 19 Hasenname
 21 Abkürzung für Oberarzt
 22 Baumart
 23 Haustier
 25 Milchproduzentin
 26 Stadt in Deutschland

- Senkrecht: 2 Monatsname
 3 Umzugsst. "auf Wiedersehen"
 4 beste Chiliköchin
 11 Hobby des Kassiers
 16 Obligates Wetter der Saustalltrophy
 17 großes Tier
 18 Utensil beim Billardspiel
 20 weibl. Vorbau
 24 jüngste Saustallspielerin
- nach oben: 7 Notrufzeichen
 15 Drechslerkönig

Die richtige Lösung sende bitte bis zum 15.12.1999 (Poststempel) an

Redaktion „Saustall News“

Pfaffenschwendt 27, Waldhof
 6391 Fieberbrunn

Als Preis winken Getränkegutscheine im Billardclub Saustall.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mitarbeiter der Redaktion sind vom Preisrätsel ausgeschlossen.

Die Gewinner werden in der nächsten Saustall-News veröffentlicht.